



1930 Lieferwagen der Feinkosthandlung Wilhelm Wischermann  
Steinbrinkstraße 223 / Ecke Finanzstraße

# März 2008

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14 Karfreitag	15	16 Ostern
17 Ostern	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

# Vor 50 Jahren

# Ruhrwacht

Erscheint frühmorgens, sechsmal wöchentlich. Anzeigenpreis: Gemäß Preisliste Nr. 7 vom 1. März 1957. Bezugspreis: 4,— DM einschl. Botenlohn. Postbezug: 4,— DM zuzügl. 0,54 DM Zustellgebühr. Einzelpreis: 0,20 DM, samstags 0,30 DM. Postcheckkonto Amt Essen 63407. Ruf: 21547/21548, Verlagsort Oberhausen

Amtliches Organ der Stadt Oberhausen • Sterkrader Volkszeitung • Osterfelder Stadtanzeiger • Verlag, Druck und Redaktion: Oberhausen (Rhd.), Ruhrwachthaus  
Nummer 258 / 54. Jahrgang

## Sterkrade 1958

Gegründet 1891

### Der alte Krieger kippte aus den Stiefeln



31. Januar **“Der Rest war nicht mehr zu gebrauchen“**

Kriegerdenkmal auf dem Sterkrader Markt gestern demontiert - Beschädigungen waren nicht zu vermeiden - Wird nicht mehr aufgestellt - Verfaulte Urkunden und Münzen im Grundstein.

Es war schon lange eine beschlossene Sache, dass der einsame alte Krieger seinen Standort auf dem Kleinen Markt verlassen musste. Der Sterkrader Bezirksausschuss gab nicht nur seine Einwilligung dazu, sondern drängte darauf, daß dieses Standbild, das nicht nur dem Zeitgeschmack nicht mehr entspricht, sondern auch derartige Schäden hatte, daß sein Ansehen stark beeinträchtigt war, und weil es außerdem der Verkehrsentwicklung schon lange im Weg stand, bald entfernt würde.

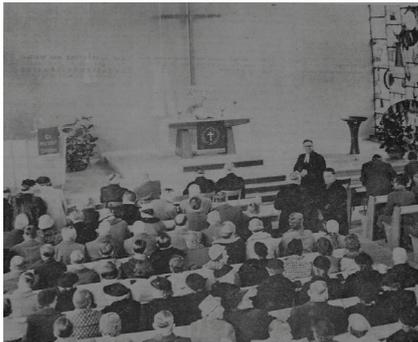
Eingeweiht wurde das Kriegerdenkmal am 2. September 1887 für die Sterkrader Gefallenen der Kriege 1864/66 und 1870/71. Erbaut wurde der Krieger vom Sterkrader Bürger Wilhelm Kray nach einem Entwurf des Essener Bildhauers Kröger.

Bei der Demontage waren trotz aller Sorgfalt weitere Schäden nicht zu vermeiden. Am weichen Sandstein hatte der Zahn der Zeit zu sehr genagt.

Es soll nicht verschwiegen werden, daß von den Zuschauern während der Abbrucharbeiten auch Missfallensäußerungen getan wurden. Man hörte sie sagen, daß es sich bei diesem Denkmal um die letzte Erinnerung an frühere Zeiten handele und daß unsere Vorfahren Opfer gebracht hätten. Man solle ein neues Ehrenmal für alle Gefallenen der letzten Kriege erstellen.

So schwebte der entwurzelte alte Krieger eine Zeitlang am Kanterhaken zwischen Himmel und Erde und wurde sozusagen entsorgt. Sic transit gloria mundi - so vergeht die Herrlichkeit der Welt!

### Die neue evangelische Kirche in Königshardt geweiht



#### Bundespräsident schrieb die Losung in die Altarbibel

24. März Nach der Grundsteinlegung am 20.5.57 nahmen die Königshardter evangelischen Christen ihre neue Kirche am Buchenweg in Besitz. Vor dem Portal übergab Architekt Scharz den Schlüssel an Oberkirchenrat Bouè, der ihn an Pfarrer Neuhaus weiterreichte. Die Losung für die neue Kirche ist eigenhändig vom Bundespräsidenten Prof. Heuss in die Altarbibel eingetragen. Ein übrig gebliebenes Geld vom Kirchbauverein für die Bestuhlung soll für die Beschaffung einer Orgel verwendet werden. Unter den Ehrengästen waren Dr. Polzin von der GHH, Direktor Wille von der AG Neue Hoffnung und Assessor Hartmann von der Ruhrchemie.

### Die Freibäder Alsbachtal und Stadion Niederrhein waren prall gefüllt



18. Juni Gute 2500 bis 3000 Oberhausener tummelten sich über das zwei Tage verlängerte Wochenende in den Freibädern. Selbst das Elpenbach-Bad war rassel voll. Auf den Liegewiesen im Alsbach-Bad und im Stadion Niederrhein gab es keinen Platz mehr für ein Badelaken. Unsere Aufnahme stammt aus dem Sommerbad Alsbachtal, wo am Dienstag 6000-7000 Badegäste Abkühlung im Wasser suchten und sich anschließend wieder in der Sonne braten ließen.

19. Aug. Gestern wurde der Sterkrader Gummibahnhof zwischen Post und Bahnhof in Betrieb genommen. Hier treffen sich die Busse der Linien “K” Königshardt, “B” Tackenberg, “S” Schmachtendorf und “35” Hamborn.

### Schulte Westhoffs Hof verschwindet

#### Herrensitz wurde Hühnerfarm

31. Okt. Die letzten Reste des wohl ältesten, größten und traditionsreichsten Sterkrader Bauernhofes, der zwischen der Bahnstrecke und der Weseler Straße gelegene Schulte Westhoffs Hof wird in Kürze abgerissen. 1558 hat sich Hinrich zu Westhove auf dem Hof im Alsfeld niedergelassen. Zur Zeit der Walsumer Mark war es der zentrale Domänenhof. Das jetzt abzureißende Herrenhaus wurde 1777 gebaut. Nach dem Tod des letzten Besitzers ging der Hof an die Gutehoffnungshütte. Seit 1921 bewirtschaftete der Ackerer Graf die Landwirtschaft, in letzten Jahren nur noch eine Hühnerfarm.



### 5. Febr. Er hat ausgedient

Der alte Wasserturm auf dem Tackenberg verschwindet aus dem Landschaftsbild. Heute soll mit seinem Abbruch begonnen werden. Er hat seine Pflicht getan - bis er nicht mehr konnte. Den großen Anforderungen, den die vielen Häuser bzw. Anwohner am Tackenberg an ihn stellten, war er nicht mehr gewachsen; seine Kapazität reichte nicht mehr aus.

### Antiquarische Prunkbauten stehen nur im Wege Villa Duesberg weicht einem modernen Zweckbau

4. März Ein Kapitel Sterkrader Baugeschichte: “Villa Protz” und Villa Trutz an der Finanzstraße stehen vor dem Abriss. Mehr als ein halbes Jahrhundert hatte hier der Sterkrader Hirsch seinen Waidplatz.



### Dass erste Grab auf dem neuen Nordfriedhof

6. Mai Gestern erfolgte die feierliche Beisetzung des verstorbenen Beigeordneten Julius Dittloff. Ein großer Magirus-Leiterwagen der Berufsfeuerwehr, deren Dezernent Dittloff u.a. war, trug den blumengeschmückten Sarg, geleitet von Feuerwehrleuten in Uniform. Ihm folgten die Kapelle der Zeche Jacobi und zahlreiche Ehrengäste von Stadt und Verwaltung.

### Wer nimmt Berliner Kinder auf?

Der DRK-Kreisverband Oberhausen bittet auch in diesem Jahr Ferienplätze für erholungsbedürftige Berliner Kinder zu beschaffen.



2. Juni An der Sterkrader Bahnhofstraße kommt die Bautätigkeit wieder in Bewegung. Hier der Abriss des alten Schäferhauses. Es soll ein modernes Geschäftshaus folgen.



### Kumpel hoffen auf den Elefantenfuß

14. Okt. Seit Vielen Jahren arbeiten Fachingenieure daran, wie man enkohlte Flöze schnell und gut abstützen kann. Der Elefantenfuß soll eine Lösung sein.

### Das 50. Dock läuft vom Stapel

Einige Tage nach dem 200-Jahr-Jubiläum der GHH läuft ein gleichgroßes Dock an der Weser vom Stapel, wie das 1. GHH-Dock vor 81 Jahren. Das Dock ist für Hamburg bestimmt.

12. Nov. Auf der Betriebsversammlung der Zeche Osterfeld wird alle 10 Tage eine Feierschicht angekündigt. Entlassungen sind nicht einkalkuliert. Eine Alternative wäre die Einführung der 5-Tage-Woche.